



Berichtsheft zum
FID-Symposium
für Praktische
Diabetologie
und
Kirchheim-Forum
Diabetes
11. – 13. Oktober 2001
Kurhaus Wiesbaden

Kongreßorganisation:
Verlag Kirchheim+Co GmbH
Kaiserstraße 41
55116 Mainz

Geschäftsführung:
Manuel Ickrath

Redaktion:
Sonja Böhm
Dr. Alexander Schulz
Christine Vetter

Fachliche Beratung:
Dr. Herbert Hillenbrand

Verantwortlich
für die Anzeigen:
Andreas Görner

Verantwortlich
für die Herstellung:
Melanie Löw




Verlag Kirchheim+Co GmbH
Kaiserstraße 41
55116 Mainz
Telefon 06131/96070-0
Telefax 06131/96070-70

© Kirchheim-Verlag (2002)

Inhalt



FID-Symposium für Praktische Diabetologie Praxisorientierte Fortbildung – diesmal nicht an der Donau	3
Kinder mit Diabetes Auf den richtigen Start kommt's an!	5
Senioren mit Diabetes Fallstricke bei Diagnose und Therapie	7
Therapie des Typ-2-Diabetes Die neuen Paradigmen	9
Evidenzbasierte Diabetes-Leitlinie Die Version für die Praxis kommt	11
Prävention des Typ-1-Diabetes Vielversprechende Studien auch in Deutschland	14
MIDIAS Das Münchner Diabetes-Screening-Projekt	16
Antidiabetika und kardiales Outcome Wie sicher sind die Medikamente?	17
Diabetiker mit Infarkt Läßt sich ihr hohes Sterberisiko senken?	19
Interessantes in Kürze	20
 Prof. Dr. Günther Sachse, DKD Wiesbaden Kompliment an die Veranstalter des Kirchheim-Forums	23
Prof. Dr. Manfred Dreyer, Hamburg Sachgemäße Vergütung diabetologischer Leistungen im DRG-System	24
Dr. Helmut Hasche, BDD Der Typ-2-Diabetes ist das Problem	26
Prof. Dr. Matthias Frank, Neunkirchen Kommunikation in der Praxis – ein schwieriges Geschäft	27
U. Neuber, Frankenwaldklinik Kronach Erfolgskontrolle für mehr Qualität und Wirtschaftlichkeit	29
Dr. Rainer Betzholz, Neuss Integrierte Versorgung darf kein Schlagwort bleiben	30
P. Minartz, Bad Oeynhausen Auch die Prozeßqualität ist meßbar	31
Dr. R. A. Bierwirth, Essen Die Kosten steigen mit dem Abstand zur letzten Schulung	32
Dr. Martin Lederle, AND Westfalen-Lippe „Die Auditierung ist das Herzstück jeden Qualitätsmanagements“	33
Dr. Herbert Hillenbrand, Hirschberg Diabetesnetze und Schulungsvereine: Erfahrungsberichte	34
Interview mit Dr. Herbert Hillenbrand „Vor allem die Prozeß-Optimierung steht an“	35
Dr. Gabriele Müller de Cornejo, AOK Bundesverband Vom Modell zur Regelversorgung	37
Dipl.-Volkswirt Thomas Neubourg, KVWL Schwerpunkt auf den Versorgungsprozesse gerichtet	39
Dr. B. Lippmann-Grob Für eine Neuorientierung der Qualitätszirkelarbeit	41
Abschluß-/Podiumsdiskussion Qualitätsmanagement darf nicht Selbstzweck sein	43